

ABSOLVENTEN **INFO**

Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes der EUREGIO HTBLVA FERLACH



15 Jahre Kolpingfamilie Ferlach, Bericht auf Seite 14

Inhalt

Einleitung	3
News aus der Direktion	4
Trauer	8
Besuch von Frau Glock	12
Neujahrsempfang	14
Der Infotag	16
Industriedesign & Robotik	18
Besuch der IWA	24
Klassentreffen	29
Persönliches	30



34. Jahrgang
1/2025

P.b.b. • Erscheinungsort Ferlach
Verlagspostamt 9073 Klagenfurt, Viktring
Zulassungsnummer: GZ 02Z032829 M

Falls unzustellbar, bitte rücksenden an:
A-9170 Ferlach • Schulhausgasse 10
DVR-Nr.: 64343



Innovativ. Gemeinsam. Durchstarten.

In meiner Ausbildung zum Büchsenmacher erlerne ich ein spannendes Handwerk, das für Umarex einen hohen Stellenwert hat. Meine Aufgabenbereiche sind vielfältig und abwechslungsreich und ich bin stolz darauf in einem weltweit führenden Unternehmen der Waffenbranche zu lernen und zu arbeiten.

Cedric

Auszubildender Büchsenmacher
in Arnsberg, Deutschland

Bei uns sind Experten und Fachkräfte zentrale Säulen des Erfolgs. Wir bieten dir eine moderne Arbeitsumgebung, die deine Fähigkeiten fördert und deine berufliche Entwicklung unterstützt.

Forschung

Von Anfang an dabei

Qualitätsicherung

Ein Auge fürs Detail

Entwicklung

Aus einer Idee wird Serie

Fertigung & Montage

Visionen fest im Griff



ATTRAKTIVE
SONDERZAHLUNGEN



BUSINESSBIKE



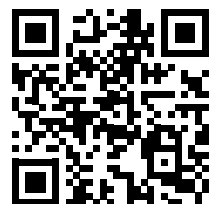
BETRIEBLICHE
ALTERSVORSORGE



INTERNATIONAL

UND VIELE MEHR

BEWIRB DICH JETZT!
VON DEUTSCHLAND IN DIE WELT



umarex.de/karriereinfo

Vorwort

Liebe Absolventinnen und Absolventen!



„Hörst du, wie die Zeit vergeht.“ Wie oft wird dieser Satz ausgesprochen, um sich danach wieder seinen gewohnten Tätigkeiten zuzuwenden und den Tag gemäß den Randbedingungen des beruflichen und privaten Lebens zu gestalten. Im Frühjahr spüren wir das Erwachen neuen Lebens, dazu genügt ein Blick auf die Wiese oder in die Wälder. Zu keiner Zeit im Jahreslauf sieht man so viele Blumen erblühen, die Bäume bedecken sich mit frischem grünen Laub. Und die Schülerinnen und Schüler in den Abschlussklassen sehen mit wachsender Spannung ihren Abschlussprüfungen entgegen. Wir sind auch mit Ereignissen konfrontiert, die uns die Vergänglichkeit vor Augen führen. Am 18. Februar 2025 traf die Nachricht in Ferlach ein, dass Herr Direktor in Ruhe Max Winkler plötzlich verstorben ist. Uns bleibt die Erinnerung an seine Jahre in Ferlach, von 2005 bis 2013 war er der Leiter der Schule, an der Technik, Kunst und Design gelehrt wird. Am 30. März schloss Paul Umek für immer seine Augen, seine Seele lebt nun in einer uns unbekannt Dimension. Als Künstler hat er die Fachschule für Gold- und Silberschmiede enorm bereichert.

Die Verbundenheit vieler Absolventen mit der Schule, die sie in Ferlach besucht haben, erfüllt uns mit einem großen Dank. Wir danken für die vielen guten Rückmeldungen zur vier Mal im Jahr erscheinenden Absolventenzeitung. In diesem Jahr werden besonders viele Absolventen zu ihrem Klassentreffen an die HTL kommen. Ich bin schon in voller Erwartung auf die Erzählungen aus dem Leben eines Absolventen.

Ein großes Treffen hat es bereits am 1. März auf der IWA in Nürnberg gegeben. Viele haben diesen Termin, es ist der Samstag um 13 Uhr, fest eingetragen in ihrem Terminkalender. Ihnen, genauso wie uns, ist es ein großes Anliegen, dass dieses Zusammenkommen stattfindet. Es ist, als ob die Uhren für zwei Stunden stehen bleiben. Wenn man jemandem den Begriff „Heimat“ erklären möchte, so wäre das Absolvententreffen das

passende Beispiel dafür. In den letzten Jahren hat sich der Kreis der Teilnehmer immer mehr erweitert. Das Treffen hat die Aufmerksamkeit der Firmenleiter erweckt, sie haben das Potential erkannt, das in den Absolventen der HTL Ferlach steckt. In diesem Jahr hat der Pistolenhersteller Glock das zweite Mal das Absolvententreffen unterstützt.

Der Jahresbeginn war wie immer geprägt von den Vorbereitungen auf den Infotag, an dem sich wieder sehr viele Besucher für die Ausbildungsschwerpunkte an der HTL Ferlach interessierten. Die Schülerinnen und Schüler zeigten in den Werkstätten und Laboratorien ihre großartigen Talente. Die Begeisterung, mit der sie an ihre Arbeiten herangehen, ist allseits spürbar und überträgt sich auf die Besucher. So mancher 14-jährige, der sich gerade auf der Suche nach einer für ihn passenden Schule befindet, ließ sich von diesem Geist anstecken und erwägt einen Schulstart in Ferlach im Herbst.

Wenn 500 junge Menschen gemeinsam mit ihren etwa 80 Lehrern Tag für Tag ihre Kreativität an einem Ort ausleben, so kann man sich sehr gut vorstellen, dass sich das Rad der Entwicklung laufend weiterdreht. Ein wesentlicher Aspekt im Schulleben ist die Kommunikation mit Personen, die ihr Leben außerhalb der Schule führen. Nach dem Eintritt durch den Haupteingang erblickt man die Tafel mit zahlreichen Logos von Firmen, sie alle sind Partner der HTL Ferlach. Viel wichtiger als die finanzielle Seite ist dabei der gegenseitige Meinungs austausch und vor allem der wechselseitige Besuch. Der Rundgang durch Firmenhallen öffnet die Türen der Zukunft für die Schülerinnen und Schüler. Sie können dabei Perspektiven für ihr späteres Leben entwickeln. Wir wünschen den Leserinnen und Lesern dieser ersten Ausgabe der Absolventenzeitung im Jahre 2025 viele interessante Blick hinter die Kulissen des Gebäudes, an dem das Logo „EUREGIO HTBLVA Ferlach“ prangt.

Allen Absolventinnen und Absolventen wünschen wir eine Gesegnete Osterzeit. Mögen in dieser Zeit viele Wünsche erblühen, so wie die Blumen auf den Feldern.

Felix Poklukar

News aus der Direktion



**Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen!**

Es ist auch im Schulalltag unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. In diesem vorliegenden Bericht zum aktuellen Schuljahr 2024/25 freut es mich, Ihnen mehrere positive Dinge berichten zu können:

INFO-TAG 24.1.2025

Auch heuer sind wieder zahlreiche Besucher:innen aus ganz Österreich der Einladung der EUREGIO HTBLVA Ferlach zum Infotag am 24.1.2025 gefolgt, um sich vom umfassenden und industrienahen Ausbildungsangebot an der Schule zu überzeugen. Den zahlreichen Besucher:innen wurde im Rahmen des Infotages die Möglichkeit geboten, die Ausbildungsschwerpunkte in den einzelnen Jahrgängen kennenzulernen und sich vom über die Jahre erworbenen fundierten technischen, innovativen und kreativen Know-How der Schüler:innen zu überzeugen. Die Präsentationen der einzelnen Diplomarbeiten in Kooperation mit

unseren Partnerfirmen stellten schlussendlich den Höhepunkt dar. Es ist auch heuer wieder gelungen, zahlreiche Besucher:innen mit unseren Projekten, Arbeiten, Präsentationen, vor allem aber mit dem Auftreten unserer Schüler:innen zu begeistern, was die vielen Rückmeldungen der BesucherInnen bestätigen. Ich danke allen Beteiligten für das Mittun am und für die Organisation des INFO-TAGs.

Direktor i.R. OStR Dipl.-Ing. Max Winkler

Am 18. Feber 2025 ereilte uns die traurige Nachricht, dass mein Direktor-Vorgänger, Herr Dipl.-Ing. Max Winkler, völlig unerwartet verstorben ist. Herr OStR Dipl.-Ing. Max Winkler war seit 3.11.1986 als unterrichtender Professor für den fachtheoretischen Unterricht an der HTL Ferlach beschäftigt und hat nach 19 Jahren Unterrichtstätigkeit am 01.10.2005 die Schulleitung übernommen. Er hat die HTL Ferlach bis 31.12.2013 als Direktor geleitet. Wir werden OStR Dipl.-Ing. Max Winkler immer in unseren Gedanken bewahren und er wird immer ein Teil der HTL Ferlach bleiben, die er in seiner Funktion als Direktor wesentlich mitgeprägt hat. Das ewige Licht leuchte ihm. Unsere Gedanken sind bei der Trauerfamilie, besonders bei unserer Kollegin, Frau Professor Mag. Kornelia Winkler-Schönlieb.

Pensionierung von Josef Palle im laufenden Schuljahr

Josef Palle, begnadeter Graveur in der Kunstabteilung, ist mit 1. Feber 2025 in den Ruhestand übergetreten. Er hat unter Direktor Dipl.-Ing. Janschek im Jahr 1997 seine unterrichtende Tätigkeit für den Bereich Gestaltendes Metall- und Kunsthandwerk aufgenommen. In den letzten 28 Jahren hat Josef Palle mit seiner Kreativität den Schulalltag in der Kunstabteilung der HTL Ferlach sehr mitgeprägt, vor allem auch in den Zeiten des Wechsels von der Fachschule hin zur HTL mit Matura. Seine Karikaturen, Zeichnungen, Gravuren, Skizzen und Entwürfe bleiben uns allen in sehr guter Erinnerung.

MINT-Kooperationen

MINT steht für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften und stellt einen Schwerpunkt der HTL-Ausbildung dar. Hier geht es besonders darum, Mädchen den technischen Berufen näher zu bringen sowie in jungen, interessierten Kindern die Lust an technischen Berufen zu we-

cken. Aus diesem Grund pflegen wir seit Jahren eine sehr gute Partnerschaft zu den Ferlacher Bildungseinrichtungen, wie dem zweisprachigen Kindergarten, der Volksschule 1, der Volksschule 2 und der Mittelschule Ferlach. Regelmäßig kommen unsere Partnerschulen zu uns an die HTL und die jungen Schülerinnen und Schüler werden von unseren Professorinnen und Professoren in MINT Fächern unterrichtet. Eine besondere Kooperation gibt es mit der Mittelschule Ferlach, was bedeutet, dass die Schüler:innen der MINT-Klassen der Mittelschule Ferlach regelmäßig zum Unterricht an die HTL Ferlach kommen und von den Professorinnen und Professoren der HTL in den verschiedenen Ausbildungsschwerpunkten und MINT-Bereichen unterrichtet werden. Wir freuen uns immer sehr über den regen Austausch und darüber, dass es uns gelingt, die jungen Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Ferlach für die technischen Berufen und auch für unsere technische Ausbildung zu begeistern.

Anzumerken ist an dieser Stelle, dass wir bereits zum dritten Mal als MINT Schule zertifiziert sind und eine MINT-Auszeichnung von der Industriellenvereinigung Österreichs überreicht bekommen haben.



FREIE SCHULPLÄTZE

Es wird informiert, dass wir für das kommende Schuljahr 2025/26 noch freie Schulplätze in folgenden Ausbildungsschwerpunkten haben:

HTL (5 Jahre mit Matura)

- Waffen- und Sicherheitstechnik – Lehrplan Maschinenbau – 5 Jahre
- Robotik und Smart Engineering – Lehrplan Maschinenbau – 5 Jahre
- Industriedesign – Lehrplan Maschinenbau – 5 Jahre
- Schmuck – Lehrplan Art und Design – 5 Jahre
- Graviertechnik inkl. Tattoo Artist– Lehrplan Art und Design – 5 Jahre

Fachschule (4 Jahre mit Abschlussprüfung)

- Fachschule für Büchsenmacher mit Betriebspraktikum – 4 Jahre

Falls Sie also noch mögliche Interessent:innen kennen, die noch unentschlossen sind bzw. sich noch für keinen weiteren Schulbesuch angemeldet haben, können Sie diese Information gerne weiterleiten. Anmeldungen werden online oder persönlich entgegengenommen.

Weitere Infos unter: www.htl-ferlach.at.

Wir, das Team der EUREGIO HTBLVA Ferlach, werden die aktuellen Herausforderungen und jene des restlichen Schuljahres 2024/25 in gewohnter, souveräner Manier meistern und geben unser Bestes! Ich werde Sie am Ende des laufenden Schuljahres wieder darüber informieren. Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen,

Ihre Direktorin

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Bergmoser', written in a cursive style.

Mag. Silke Bergmoser

WIR SUCHEN ab dem Schuljahr 2025/26

VERSTÄRKUNG!

PROFESSOR:IN für

■ **Angewandte Informatik (TU)**

Bei Interesse: direktion@htl-ferlach.at oder 04227/2331-3800

Impressum:

Medieninhaber (Verleger und Herausgeber):
**Absolventenverband der Höheren Technischen
Bundeslehranstalt Ferlach,**
E-mail: absolventenverband@htl-ferlach.at

Präsident:
AV OStR. Mag. Dr. Felix Poklukar
E-mail: felix.poklukar@htl-ferlach.at
Telefon: +43 699 11231323

Anzeigen:
Isabella Gräßlinger
E-mail: absolventenverband@htl-ferlach.at,
0664 9140429

Alle:
A-9170 Ferlach, Schulhausgasse10,
Telefon: 04227/2331-3800
Fax: 04227/2331-3880

Bankverbindung: Kärntner Sparkasse:
Konto Nr.: 1701-001834
BLZ: 20706

BIC: KSPKAT2K
IBAN: AT252070601701001834

Die Zeitschrift „Absolventen-Info“ dient der ständigen Verbindung mit den ehemaligen Schülerinnen und Schülern unserer Schule. Die mit Namen oder Initialien versehenen Zuschriften und Beiträge stellen die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die des Absolventenverbandes dar.

Mitgliedsbeitrag: 15Euro

Wir bitten um Einzahlung des Mitgliedsbeitrages auf das oben angegebene Konto.

Vermerk auf dem Etikett:

J ... Beitrag für 2025 bezahlt,

N ... Beitrag für 2025 noch nicht bezahlt

Sehr geehrter Absolvent der HTL Ferlach,
sehr geehrte Absolventin der HTL Ferlach!

Offene Stellen als Professor:in an der HTL FERLACH

Aufgrund von Pensionierungen wird ab dem kommenden Schuljahr 2025/26 (Start September 2025) eine Stelle für eine/n junge/n, engagierte/n und motivierte/n Professor:in im Fachbereich Angewandte Informatik frei. Der Einsatzbereich liegt im klassischen Informatikunterricht, im Programmieren in den Robotik Klassen. Es sind auch Netzwerktechnik-, Softwareentwicklungs- sowie Anwendungserfahrungen erwünscht. Ein abgeschlossenes technisches Hochschulstudium (Dipl.-Ing.) ist erwünscht, gegebenenfalls keine Voraussetzung. Ein Schwerpunkt liegt ebenfalls auf der Abwicklung von Projekten und Diplomarbeitbetreuungen.

Angewandte Informatik

Wir kontaktieren Sie mit diesem Schreiben als Absolvent:in der HTL Ferlach und bitten alle möglichen Interessierten um Aufmerksamkeit, um Ihnen so die Information zur ausgeschriebenen Stelle zu übermitteln, verbunden mit der Hoffnung, Sie auf diesem Weg für einen Wechsel in den Bundesdienst und in die Unterrichtstätigkeit begeistern zu können.

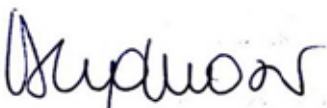
Überlegen Sie sich, ob für Sie ein Wechsel als Professor:in an die HTL Ferlach in Frage kommt! Wenn ja, dann ersuche ich Sie, ehestmöglich mit mir in Kontakt zu treten, um Ihre persönliche Interessensbekundung abzugeben und so weitere für Sie vielleicht wichtige Informationen einzuholen.

Voraussetzungen für eine Stelle als Professor:in an einer HTL:

- Bachelor in AINF, Master oder Dipl.-Ing. erwünscht
- Mind. 3-jährige facheinschlägige Berufserfahrung

Die offenen Stellen werden über die Bildungsdirektion Kärnten (BDK) **ab 28. April bis 9. Mai 2025 ausgeschrieben** und die Einreichung aller Bewerbungsunterlagen muss immer über das Portal der BDK erfolgen (<https://www.bildung-ktn.gv.at/service/Bewerbung-Online.html>). Weitere Termine und Vorgehensweisen können sehr gerne mit mir besprochen werden.

Ich lade Sie ein, mit mir unter direktion@htl-ferlach.at oder silke.bergmoser@htl-ferlach.at oder auch telefonisch in Kontakt zu treten! Sehr gerne stehe ich Ihnen für weitere Fragen und Auskünfte zur Verfügung.



Mag. Silke Bergmoser
Direktorin

Trauer

OStR. Dipl.-Ing. Max Winkler

30.6.1948-18.2.2025



Am 3. März 2025, es war am Nachmittag, versammelte sich eine riesige Menschenchar bei der Aufbahnhalle am Villacher Waldfriedhof, um sich ganz persönlich von Max Winkler zu verabschieden. Der Raum in der Halle war viel zu klein für die riesige Zahl der Trauergäste. Jeder, der gekommen ist, brachte sein eigenes Bild mit, das er sich von Max Winkler gebildet hat.

Für uns, die wir von der HTL Ferlach gekommen sind, um Max Winkler die Ehre zu erweisen, war er Kollege, Direktor, Freund oder auch ein Fels. Vieles bleibt unvollendet, zumindest meinen wir es. Unser Glaube lehrt uns, dass in der Unendlichkeit Gottes das Unvollendete seine Vollendung erfährt. Wir, die wir zurückbleiben, empfinden unterschiedliche Gefühle, die wir mit der gemeinsam erlebten Zeit verbinden. Wir dürfen dankbar sein, für die Taten und Werke, die Max Winkler zum Wohle der Schule getan hat und wir dürfen die Haltung des Verzeihens annehmen, für die Steine, die in den Jahren seines Wirkens entstanden sind. Der Edelsteinkundige weiß, dass aus Steinen Diamanten werden können.

Max Winkler hat das Amt des Direktors am 1. Oktober 2005 angetreten. Zuvor war er Lehrer an der HTL in Ferlach. Begonnen hat seine

Lehrtätigkeit im Herbst 1986. Bald nach seinem Eintritt in den Schuldienst fand er sein Lebensglück. Er lernte seine spätere Frau Kornelia kennen und lieben. Pater Anton nahm die Trauung vor und taufte wenig später die Tochter Daniela, die 1993 geboren wurde. Pater Anton Wanner war bei allen einschneidenden Ereignissen der Familie Winkler zugegen. Umso mehr schmerzte es ihn, dass er die Leitung der Abschiedsfeierlichkeiten an Dechant Hubert Burgstaller abgeben musste. Der Herr Dechant leitete die Feier mit segensreichen Worten aus der Heiligen Schrift und würdigte das Leben von Max Winkler mit einem Text, den Kornelia für diese schwere Stunde verfasst hat. Als meinen letzten Dienst für Max Winkler durfte ich den Bogen spannen zu der Zeit, die unser Freund der HTL Ferlach gewidmet hat.

Bevor Max Winkler seinen Dienst an der HTL Ferlach antrat, hat er schon viele Orte auf der Welt besucht und Projekte in Industriebetrieben abgewickelt. Er absolvierte eine Lehre als Maschinenschlosser, besuchte danach die HTL für Maschinenbau in der Lastenstraße in Klagenfurt und begann sodann das Studium Maschinenbau Wirtschaft an der Technischen Hochschule in Graz. Seine beruflichen Stationen umfassten unter anderem Steyr-Daimler-Puch und das Planungsbüro Schürch in Berlin. Dort war er auch noch am Beginn seiner Schullaufbahn an einem Konstruktionsprojekt zur Automatisierung beteiligt. Wir erinnern uns an seine Worte: „Heute muss ich wieder einmal nach Berlin fahren, dort wartet Arbeit auf mich.“

Er brachte seine Erfahrungen aus der Wirtschaft mit in seinem Rucksack, als er durch die Tore der HTL Ferlach schritt. Er sah den Sinn der Schule nicht nur im Abarbeiten des Lehrplans im Unterricht. So war es ihm von Beginn an ein Anliegen, Aufgabenstellungen mit Firmenpartnern an Land zu ziehen. In den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts stieg das Verlangen nach kunstvoll designten Produkten. Die Funktion der Maschinen allein war nicht mehr genug. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts, als er auch provisorischer

Abteilungsvorstand für Fertigungstechnik war, entwickelte er die Fachrichtung Industriedesign. Diese sollte auf dem Maschinenbau aufsetzen. Diese neue Richtung lockte am Beginn des neuen Jahrtausends viele Jugendliche an, die sich von der Kombination aus Technik und Design angesprochen fühlten. Das Feuer war entfacht und die Industrie war sehr daran interessiert, gemeinsam mit den Schülern an Vorhaben ihres Betriebes zu arbeiten. Die Folge waren unzählige Projekte. Von der Küchengestaltung über den Bau einer Eingangskontrolle mit Wasserspielen für die Weltausstellung in Tokyo bis zu innovativen Objekten für die Schiindustrie war alles dabei.

Die Neuorientierung in Richtung des projektorientierten Unterrichts verlief parallel mit der Einführung der Diplomarbeiten als Abschluss der Schullaufbahn. Dadurch entwickelte sich auch in den anderen Abteilungen ein neuer Stil. In der Abteilung für Waffentechnik wurden Innovationen in Jagdwaffen ebenso geschaffen, wie Applikationen für Zielfernrohre. Untersuchungen auf dem Munitionssektor rundeten das Spektrum interessanter Aufgaben ab. In der Fertigungstechnik entstanden Vorrichtungen oder automatisierte Anlagen, die den Betriebsalltag erleichtern sollten.

In der Ära Max Winkler wurden die Fachschule der Goldschmiede und der Graveure in Höhere Abteilungen umgewandelt. Der Abschluss mit

der Reife- und Diplomprüfung sollte den jungen Menschen ein breiteres Wirkungsfeld im Berufsleben ermöglichen.

Für uns ging Max Winkler am Ende des Jahres 2013 in Pension. Den Begriff Ruhestand hat er nicht wirklich verstanden, so seine Frau Kornelia. Er war noch immer voller Ideen, einen Teil seiner Energie widmete er der Organisation ACT, die gegründet wurde, um die Übungsfirmen in den Schulen zu unterstützen und ihnen Hilfe bei der Umsetzung ihrer Vorhaben zu bieten. In seiner aktiven Zeit an der HTL Ferlach ermunterte er die Lehrer immer wieder, Übungsfirmen zu gründen. Dabei sollten die jungen Menschen lernen, wie man einen Betrieb führt. Von der Produktidee, über die Entwicklung, die Produktion, den Verkauf, bis zur finanziellen Gebarung spannte sich der Bogen des Firmenlebens.

So wie alles im Leben kann dieser Text auch nur einen Teil dessen wiedergeben, was Max Winkler war. Unsere Gedanken sind bei allen, die besonders um ihn trauern. Wir tragen in dieser schweren Zeit das schwere Kreuz im Sinne seiner Frau Kornelia. Er war ein großartiger und aktiver Mensch, auf seinem Weg hat er viele Kreuzungen durchschritten. Am 18. Februar 2025 führt ihn sein letzter Weg in das Gebiet des Dobratsch. Als geborener Villacher ist dies sein Berg.

Felix Poklukar

Herr,
 nichts geschieht ohne deinen Willen,
 und nichts geschieht
 ohne deine Liebe zu den Menschen.
 In deiner Hand
 liegt der Tag und liegt die Nacht,
 in deiner Hand
 liegen Zeit und Ewigkeit.
 Du begleitest und segnest
 unser Leben mit deiner Güte

Herr,
 nichts geschieht ohne dein Wissen,
 und nichts geschieht
 ohne deine Sorge um die Menschen.
 In deiner Hand liegt der Anfang, liegt das Ende,
 in deiner Hand liegt das Leben, liegt das
 Sterben.
 Du behütest und beschützt
 unser Leben in deiner Gegenwart.

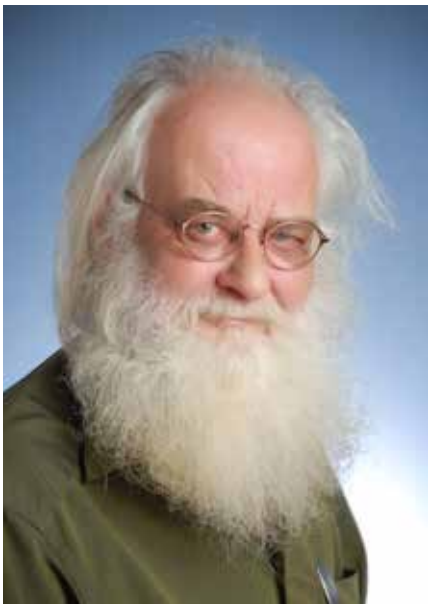
Herr,
 nichts geschieht ohne deinen Beistand,
 und nichts geschieht
 ohne deine Freundschaft mit den Menschen.
 In deiner Hand liegt das Wachen, liegt das
 Schlafen,
 in deiner Hand liegt das Kommen, liegt das
 Gehen.
 Du erhältst und erfüllst
 unser Leben mit deinem Geist.

Herr,
 Alles geschieht unter deinen Augen
 und alles geschieht
 unter dem Schutz deiner segnenden Hände.
 Freude und Trauer, Schatten und Licht,
 Hoffnung und Furcht, Leben und Tod:
 Du bist der Vater der Menschen,
 in dir findet alles zum Guten,
 in dir erfüllt sich die Hoffnung des Lebens.

Detlef Kuhn und Jürgen Kuhn

OSR FOL Dipl.-Päd. Paul Umek

Am Sonntag, den 30. März 2025 hat Paul Umek seine Augen für immer geschlossen.



„Aurea prima sata est aetas – Am Anfang war das goldene Zeitalter.“ Mit diesen Worten beginnt Ovid seinen Text über die Verwandlungen, die wir im Laufe unseres Lebens durchmachen. Paul Umek hat diesen Weg beschritten und dabei so manches gelernt, was er später an seine Schülerinnen und Schüler in der Fachschule für Gold- und Silberschmiede weitergeben konnte.

Paul Umek hat dreißig Jahre als Lehrer in den Werkstätten der Kunstabteilung der HTL Ferlach zugebracht. Von 1986 bis 2016 hat er die Schülerinnen und Schüler in der Kunst des Gold- und Silberschmiedens unterwiesen. Im Vordergrund stand dabei immer das Handwerk, mit den Fingern seiner Hände konnte er Wunderbares schaffen. Seine Werke bleiben bestehen, sie werden uns an einen großen Künstler erinnern. Viel wertvoller ist aber der Samen, den er in die Köpfe der jungen Menschen ge-

pflanzt hat. Ihnen hat er bei den ersten Schritten in der Welt der Kunst geholfen, indem er ihnen die Techniken gezeigt hat für das Anfertigen des Schmuckstücks. Er hat aber vor allem ihre Kreativität geweckt und sie ermutigt neue Wege zu beschreiten. Auf diese Art wird der Geist von Paul Umek auf vielfältige Weise weiterwirken.

Der Betrachter durfte aber auch die edlen Stücke bewundern, die Paul Umek mithilfe der Vakuumgussanlage hergestellt hat. Wie kein anderer verstand er den Umgang mit dieser Technologie. Von der Idee, über die Herstellung der Wachsformen, deren Ummantelung mit Keramik bis zum Ausgießen der Form erstreckte sich der Spannungsbogen, an dessen Ende Jagdhörner, Trompeten oder Wesen aus der Tier- und Fabelwelt entnommen werden konnten.

Hinter seinem wallenden Bart wirkte ein großer Geist. Aus seinem durch das Haar verborgenen Mund waren gar manch weise Worte zu hören. Zu seinem Abschied vom Lehrerleben fanden sich im Jahre 2016 Kollegen, Absolventen und Schüler ein, um einfach Danke zu sagen dem Philosophen des Goldes. Seine dreißigjährige Wirkungszeit hat einen Hauch von einem goldenen Zeitalter.

Wir sind in der Trauer verbunden mit seiner Tochter und seiner Frau, die ihn liebevoll durch sein Leben begleitet hat, besonders in der Zeit, als die Wege immer steiler wurden.

Felix Poklukar

Ich glaube an die Auferstehung,

daran, dass Gott mich
aus dem Tod nach Hause ruft.
Ich hab eine schwache Ahnung,
wie das sein wird:
Vielleicht so,
wie die Nacht zum Morgen werden kann.

Detlef Kuhn und Jürgen Kuhn



Herbert Streitmeier

Büchsenmachermeister

A-9470 St. Paul i. Lav. | Mühlviertel 9

Tel. 04357 - 2570 | Handy 0664 - 5451421

JAGDWAFFENERZEUGUNG - Munition - Optik - Jagdbedarf

35 Jahre Lieferant von Jagdwaffen und exklusiven Einzelstücken an die Firma Waffen Frankonia Jagd. Weltweiter Export meiner Erzeugnisse.



KRONEN DRILLING von Streitmeier

mit separater Kugelschloss-Handspannung

Abbildung und Beschreibung: Deutsche Jagd Zeitung, mehrmals im Jahreskatalog der Firma Frankonia Jagd. Im Buch Verlag 1. Auflage von Norbert Klups.

Das äußere Erscheinungsbild des Kronendrillings rundet eine Tierstückgravur von Gerhard Orou ab.

Der Kronen Drilling wurde Mitte des 19. Jahrhunderts von Gustav Fükert in Weipert entwickelt und gebaut. In seiner ursprünglichen Form hatte dieser drei Abzüge. Das wurde technisch etwas modifiziert. Ein auf der Baskülscheibe angebrachter Spannschieber für den Kugellauf mit der integrierten Schiebe-Sicherung.

Dieser Spannschieber hat eine Doppelfunktion. Er dient:

- a) als Handspannung für das Schloss des Kugellaufes bei gleichzeitiger Umschaltung auf den vorderen Abzug für den Kugellauf
- b) gleichzeitig als Sicherung. In der hintersten Stellung des Spannschieber sind die Abzüge gesichert. So lässt sich der Drilling trotz gespannter Seitenschlosse gesichert führen. Wird der Spannschieber in der nächsten Rast nach vorne gedrückt, sind die Schlosse für die Schrotläufe entsichert.

AUFLÖSUNG meiner BÜCHSENMACHER-WERKSTÄTTE:

Infolge eines Unfalles vor einem Jahr biete ich zum Kauf an:

- Friedrich Deckel FP 1 Universal Werkzeugfräs- und Bohrmaschine
- ARBOGA Tisch Säulenbohr-Maschine Mod. G 2508
- EMCOMAT 8,6 Drehbank
- W.A. RICHTER SÖHNE Fußdrehbank mit langen Tisch und Zubehör zum Drehen
- Schleifmaschine
- ALBEE AZETYLEN Gas- und Sauerstoffflaschen mit Zubehör
- Band-Schleifmaschine Band 50 mm. Auch zum Polieren und Bürsten.
- ARGRE Kompressor
- STEIRISCHER Schraubstock
- Fräser, Bohrer, div. Feilen, Schablone
- Zeichnungen für die Erzeugung etc.
- Werkzeuge für die Jagdwaffenerzeugung

Besuch von Frau Glock



Am 18. März 2025 besuchte Frau Kathrin Glock die Schülerinnen und Schüler der beiden ersten Klassen 1AHMBW und 1BHMBW der HTL für Waffen- und Sicherheitstechnik, die die Firma Glock in Form einer Schulpartnerschaft unterstützt. Diese Schulpartnerschaft begann bereits zu Beginn des Schuljahres 2024/25 und bedeutet, dass die Firma Glock die Klassen begleitet und auf ihrem Ausbildungsweg unterstützt. Im Rahmen des Besuchs am 18. März stand nach dem nun abgeschlossenen Um- und Neubau die Besichtigung der HTL Ferlach im Fokus. Frau Glock hat im Rahmen dieser Begehung die neuen Labore, die Qualitätssicherung inklusive

der Werkstoffprüfung, die Werkstätten der Grundausbildung Drehen und Fräsen, die Schmiedewerkstätte, die Konstruktion rund um den CAM-Bereich, die Büchsenmacher-Werkstätte und den 100-Meter Schusskanal besichtigt und zeigte sich von der modernen Ausstattung sowie den zum Einsatz kommenden Unterrichtsmaterialien und Prüfeinrichtungen begeistert. Zum Abschluss stand die Besichtigung des neuen und modernen Waffen- und Sicherheitstechnikzentrums (WSC) der HTL Ferlach am Programm, das 2024 als Neubau seiner Bestimmung übergeben wurde. Im modernen WSC befinden sich nicht nur die Laborbereiche des Widerladens und der gesamten Sicherheitstechnik, im WSC ist auch die Versuchsanstalt der HTL Ferlach verankert. Im Rahmen des Besuchs konnte Frau Glock die Tätigkeit der Versuchsanstalt erklärt und nähergebracht werden und Frau Glock überzeugte sich selbst von der beeindruckenden Infrastruktur im Laborbereich des WSC, in dem jegliche Versuche und Testungen für den Sicherheitstechnikbereich durchgeführt werden.



Im Mittelpunkt der Schulbesichtigung stand jedoch der Austausch mit unseren Schülerinnen und Schülern. Frau Glock hat im Rahmen der Besichtigung die Möglichkeiten zum Gespräch mit ihnen sehr gerne genutzt. Wir haben uns über das Interesse für unsere Bildungseinrichtung, unseren Tätigkeitsbereich sowie über die Wertschätzung, die unseren Schüler:innen und Kolleg:innen während des persönlichen Besuchs entgegengebracht wurde, sehr gefreut.

Prof. Mag. Silke Bergmoser
Direktorin





PEOPLE FIRST. PERFECTION ALWAYS.

Als weltweit führender Pistolenhersteller steht GLOCK seit mehr als 40 Jahren für Sicherheit, Verlässlichkeit und Perfektion. Auf unseren Standorten in Ferlach und Deutsch-Wagram beschäftigen wir über 1800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem in den Bereichen:

- ✓ KUNSTSTOFF- ODER METALLVERARBEITUNG
- ✓ MONTAGE
- ✓ IT UND DIGITALISIERUNG
- ✓ AUTOMATISIERUNGSTECHNIK
- ✓ WERKZEUGTECHNIK
- ✓ KONSTRUKTION
- ✓ VERTRIEB, MARKETING UND HR



**STARTEN AUCH SIE
IHRE GLOCK KARRIERE!**

Besuchen Sie uns direkt auf jobs.glock.at.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Neujahrsempfang

Die Kolpingfamilie Ferlach lädt am 16. Jänner 2025 Schülerinnen, Schüler, Mitstreiter und Freunde zum Start in das Neue Jahr ein.



„Das Erste, das der Mensch im Leben vorfindet, das Letzte wonach er die Hand ausstreckt, das Kostbarste, was der Mensch im Leben besitzt, ist die Familie“

Zitat Adolf KOLPING

Zu Beginn jedes Jahres lädt die Kolpingfamilie Ferlach Freunde, Partner, Weggefährten und vor allem die Schülerinnen und Schüler, für die das Haus eine zweite Heimat geworden ist, zum Neujahrsempfang ein. Ein wesentlicher Teil dieser Familie ist die südlichste berufsbildende Schule Österreichs, die HTL Ferlach. Die Jugendlichen kommen aus allen Teilen Österreichs, manche sogar aus dem Ausland, nach Ferlach, um die Ausbildungsstätte für Technik, Kunst und Design zu besuchen. Die Kolpingfamilie bietet ihnen das Nest, in dem sie die Geborgenheit finden sollen, damit das Lernen komplexer Sachverhalte gelingen kann.

In diesem Jahr feiert die Kolpingfamilie Ferlach ein besonderes Jubiläum. Vor fünfzehn Jahren wurde der Kolpingverein gegründet. Die Vorsitzende Helga Seeber würdigte dieses Ereignis in ihren Begrüßungsworten und stellte das Zitat von Adolf Kolping in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen. Dadurch war der Abend eingebettet in das große Ganze, wie Präses Dr. Jakob Ibounig stets erinnert. Franz Marginter, der Geschäftsführer des Kolpinghauses Ferlach, sprach vor allem die Jugendlichen an: „Das Haus gibt ihnen Nahrung für Leib und Seele. Derart gut versorgt kann auch der Geist zu neuen Höhenflügen ansetzen.“ Franz Marginter betonte die gute Verbindung zwischen dem Kolpingheim und der

HTL. An diesen Punkt knüpfte die Direktorin der Schule, Frau Mag. Silke Bergmoser an. Die Bildungsstätte und das Kolpingheim arbeiten gemeinsam an dem Ziel, junge Menschen auszubilden und sie bestmöglich auf das spätere Leben vorzubereiten. Vizebürgermeister Christian Gamsler würdigte die Bedeutung des Kolpingheims und der HTL für die Gemeinde: „Beide Institutionen sind Säulen der Stadtgemeinde Ferlach. Die

gute Ausbildung junger Menschen ist eine Arbeit an der Zukunft der Gesellschaft.“

Ein Blick in die Runde ließ erkennen, dass sich Personen aller Altersgruppen eingefunden haben, um das Jubiläum feierlich zu begehen. Viele waren das erste Mal beim Neujahrsempfang dabei, sie besuchen vermutlich die erste Klasse der HTL. Sie haben Worten gelauscht, die sie in ihre Gedankenwelt einordneten. Vielleicht geht der Samen einmal auf und bringt reiche Frucht. Auf alle Fälle erleben sie im Kolpingheim Gemeinschaft und sie fühlen, dass sie die Gemeinschaft stärken kann. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Schüler, der in diesem Jahr die erste Klasse besucht, gerade 15 Jahre alt ist, ist sehr groß. Sie wurden in dem Gründungsjahr von Kolping Ferlach geboren. Einigen von ihnen brachte Franz Marginter gemeinsam mit dem Kolpingchor ein musikalisches Ständchen dar.

Nach den Ansprachen, Gratulationen und den Erinnerungen an die Ereignisse aus den 15 Jahren entwickelte sich der gesellige Teil. Die Mitarbeiter der Küche unter der Leitung von Bettina Rausch und Harald Schäfer, haben ein Büffet hervorgezaubert, das für Gaumenfreuden sorgte. Angeregt durch die gute Versorgung ergaben sich anregende Gespräche, die jedem Teilnehmer einen Einblick in viele Welten eröffnete. Gestärkt von dem Empfang machten sich die Eingeladenen auf den Heimweg mit der Gewissheit Teil einer großen Familie zu sein.

Felix Poklukar

kolping

KOLPINGHAUS
FERLACH

ankommen • wohnen • lernen • wohlfühlen



www.kolpinghaus-ferlach.at

9170 Ferlach | Waidischerstraße 13 | +3 4227 2463 | office.ferlach@kolping.at

Der Infotag

Am 24.1.2025 fand der diesjährige Informationstag der HTL Ferlach in der Zeit von 10 bis 17 Uhr statt.



Der Einladung der EUREGIO HTBLVA Ferlach zum diesjährigen Info-Tag am 24.1.2025 sind auch heuer wieder zahlreiche Besucher:innen aus dem In- und Ausland gefolgt, um sich vom umfassenden und industrienahen Ausbildungsangebot an der Schule zu überzeugen.

Die EUREGIO HTBLVA Ferlach stellt mit ihrem Ausbildungsangebot in vielen Bereichen ein Alleinstellungsmerkmal dar. Neben der traditionsreichen Ausbildung im Bereich Waffen- und Sicherheitstechniker sowie Büchsenmacherei, die in dieser Form europaweit einzigartig ist, sowie

der Ausbildung zum Goldschmied und Graveur inkl. Tattoo Artist hat die HTL Ferlach in den letzten Jahren auch auf die zunehmende Nachfrage seitens der Industrie mit der Einführung einer Höheren Abteilung für Robotik und Smart Engineering und einer Fachschule für Kunststoff- und Recyclingtechnik reagiert. Die Abteilung für Industriedesign, Herzstück der technisch kreativen Ausbildung, soll ab Herbst 2025 mit einem Kolleg bzw. Aufbaulehrgang für Innovationsmanagement und Additive Fertigung das Ausbildungsangebot zusätzlich erweitert werden.

Den Besucher:innen wurde im Rahmen des Info-Tages die Möglichkeit geboten, die Ausbildungsschwerpunkte in den einzelnen Jahrgängen kennenzulernen und sich vom über die Jahre erworbenen fundierten technischen, innovativen und kreativen Know-How der Schüler:innen zu überzeugen, ebenfalls wurden die äußerst interessanten Diplomarbeiten und Unterrichtsprojekte vorgestellt. Alle Werkstätten unserer Ausbildungsbereiche waren geöffnet und die Besucher:innen konnten sich in den lebenden Werkstätten von den Kompetenzen der Schüler:innen überzeugen.

Heuer erstmals geöffnet war unser neues und top modernes Waffen- und Sicherheitstechnikzentrum. Dort wurden der Laborbereich und die Tätigkeiten der Versuchsanstalt mit seinen innovativen Tätigkeitsbereichen präsentiert.

Eröffnet wurde der INFO-TAG mit musikalischen Beiträgen der beiden Volksschulen 1 und 2 aus Ferlach sowie mit Begrüßungsworten des Vizebürgermeisters der Stadtgemeinde Ferlach, Herrn Christian Gamsler. Die Bildungsdirektion war vertreten durch die Abteilungsleiterin Mag. Barbara Bergner und den SQM Mag. Dr. Florian Buchmayr.

Schwerpunkte der Ausstellungen in den einzelnen Abteilungen im Überblick:

WAFFEN-und SICHERHEITSTECHNIK (5-jährig mit Matura) sowie FACHSCHULE FÜR BÜCHSENMACHER (4-jährig mit Abschlussprüfung)

- Verschiedene Phasen der Waffenmanufaktur in den lebenden Werkstätten
- Kooperationen mit Partnerfirmen aus dem In- und Ausland
- Erstmalige Möglichkeit der Besichtigung des neuen Waffen- und Sicherheitszentrums
- Präsentation der aktuellen Diplomarbeiten bzw. Abschlussarbeiten

ROBOTIK und SMART ENGINEERING (5-jährig mit Matura) sowie FACHSCHULE für KUNSTSTOFF- und RECYCLINGTECHNIK (4-jährig mit Abschlussprüfung)

- Grundausbildung des Maschinenbaus (Drehen, Fräsen, Kunststoff- und Recyclingtechnik, CAD-Bearbeitungen)
- Möglichkeiten von Pneumatik und Robotik in einem Produktionsablauf
- Händisches Bewegen von Robotern
- Smart Engineering - Augmented & Virtual Reality (AR/VR)
- Konstruktion und CAD
- Elektronikwerkstätte
- Werkstoffprüfung im Rahmen der Qualitätssicherungen und Erstellungen von Expertisen für diverse Firmen
- Präsentation der laufenden Diplomarbeiten bzw. Abschlussarbeiten

INDUSTRIEDESIGN (5-jährig mit Matura)

- Digitale sowie analoge Werkstätte
- Präsentation verschiedener Entwurfsprojekte in Zusammenarbeit mit namhaften Kärntner Industriepartnern
- Möglichkeiten des Modellbaus (3D-Druck, Holzbearbeitung, Lackierung etc.)
- Präsentation des Konstruktionsbereichs speziell für Industriedesign
- Präsentation der Diplomarbeiten

SCHMUCK und GRAVIERTECHNIK/ KUNSTSCHMIEDE und TATTOO ARTISTS (5-jährig mit Matura)

- Neue Techniken des Prototyping für die Weiterverarbeitung in Guss
- Präsentation der Grundausbildung bis zur Diplomarbeit in den einzelnen Werkstätten
- Unterschiedliche Graviertechniken bis hin zu Lasergravur
- Unterschiedliche Darstellungstechniken der Goldschmied:innen, Graveur:innen und Tattoo Artists
- Einblick in die Arbeiten der angehenden Tätowierer mit Arbeiten auf Kunsthaut
- Praktischer Einblick in die Herstellung der DA

Wir danken all unseren Partnerfirmen und Ausstellern, die mit der EUREGIO HTBLVA Ferlach seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeiten:

Aussteller und Partnerfirmen (alphabetische Reihenfolge)

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. AKAH GmbH | 14. Janschitz GmbH MUVALASER |
| 2. Amt für Rüstung u. Wehrtechnik | 15. Kolpinghaus Ferlach |
| 3. Alpen.Maykestag GmbH | 16. Landespolizeidirektion Kärnten |
| 4. Blaser Group GmbH | 17. Leica Camera Austria GmbH |
| 5. BMTS Technology Austria GmbH | 18. MAWA Trading GmbH |
| 6. Bundesheer 7. Jägerbrigade | 19. Pritz Jagdwaffen – Messer |
| 7. Bundesheer Pionierbatallion 1 | 20. Rheinmetall Waffe Munition ARGES GmbH |
| 8. Danieli Engineering & Service GmbH | 21. RUAG AMMOTEC |
| 9. EKO - Cobra | 22. Steyr Arms GmbH |
| 10. GLOCK GmbH | 23. Swarovski Optik KG |
| 11. High Pressure Instrumentation HPI | 24. TU Graz |
| 12. HMS Präzisionstechnik GmbH | 25. WESPE GmbH |
| 13. IMR Metal Powder Technologies | |

Ein besonderer Dank gilt dem Elternverein der EUREGIO HTBLVA Ferlach, der auch heuer wieder für alle Schüler:innen eine Schnitzelsemmel und ein Getränk gesponsert und die zahlreichen Besucher:innen mit Brötchen, Mehlspeisen und Getränken versorgt hat.

Mag. Michaela Lipusch

Industriedesign & Robotik

Digital und Analog – alles aus einer Hand



Die Schüler:innen der 3. Klasse Industriedesign schaffen es, durch geduldiges Üben, Einsetzen von gezielten Techniken und die Anwendung von analogen und digitalen Lehrmitteln die künstlerischen aber auch technischen Anforderungen auf das „Papier“ zu bringen.

Dieses Mal geht es darum, organische Formen für Lichtobjekte zu konzipieren, zu entwerfen und zu visualisieren. Die entstehenden Modelle werden dann im 3D-Druck gefertigt und gebaut. Der gesamte Produktentwicklungszyklus entsteht aus der Hand jeder/s Einzelnen. Die Ergebnisse konnten dann am 24.01.2025, an unserem INFO-TAG von den Besuchern bestaunt werden.

AV Dr. Monika Grasser

Industriedesign an der HTL Ferlach steht für Innovation

Im Konstruktionsunterricht der 4. Klasse Industriedesign werden neben den technischen Inhalten auch individuelle grafische Lösungen für Projekte erarbeitet. Heuer arbeiten die Schüler:innen an einem innovativen Design für eine Sitzgelegenheit. Zur Bearbeitung der Oberflächen wird Fusion 360 verwendet. Und nach dem Design geht es an die Arbeit in der Modellbauwerkstätte, wo die digitalen Lösungen in ein Modell umgewandelt werden müssen und somit die Herstellbarkeit überlegt werden muss. Das Konzept wird im Unterrichtsgegenstand Industriedesign erarbeitet. Damit ist es den Schüler:innen möglich, den gesamten Produktlebenszyklus in den Händen zu haben.

Die Ergebnisse der Arbeiten der Schüler:innen waren am Infotag in den Klassen und in den Werkstätten ausgestellt. Besonders aufgefallen sind die Projekte der 2. Klasse Industriedesign. Sie entwickelten ein Design für ein Schachbrett und die Schachfiguren und bauten diese dann auch. Eine extravagante Ausführung ist jene Variante, bei der das Schachbrett mit reliefartigen Schachfeldern gestaltet wurde.

Viele Ideen wurden hier gesammelt und umgesetzt, um die Kreativität und den Innovationsgeist der Schüler:innen zu fördern.



AV Monika Grasser

SMART Learning

Jahresauftakt in den Infineon - SMART Learning Klassen



Nun besteht die Kooperation zwischen Infineon und EUREGIO HTBLVA Ferlach bereits das 5. Schuljahr – genauso lange wie unser neuer Ausbildungsschwerpunkt Robotik und Smart Engineering.

Am Mittwoch, dem 29.01.2025, war die Schule zum Kernteammeeting, das heuer das 3. Mal stattfand, eingeladen. Neben einem Fachvortrag zum Thema Cyber Security wurde den Teilnehmer:innen auch das Monitoring der Produktion bei Infineon nähergebracht. Schließlich erhielten die Anwesenden die einmalige Gelegenheit, das Linienmonitoring von Infineon kennenzulernen und die modernst ausgestattete Zentrale zu besuchen.

In den Smart Learning Klassen, die für uns alle Robotik und Smart Engineering Klassen sind, wird von den Lehrpersonen großer Wert auf anwendungsorientierten, fächerübergreifenden und projektorientierten Unterricht gelegt.

Dieses Jahr wird zum Beispiel wieder im naturwissenschaftlichen Unterricht der Stoff anhand von einfachen, aber gut nachvollziehbaren Experimenten erlernt und geübt. So gehen die Schüler:innen bereits im ersten Jahr in das Elektrotechniklabor, um den Aufbau und das Messen von elektrischen Größen zu üben. Zum Thema Bewegungen werden Messungen zur Geschwindigkeitsbestimmung im Klassenraum umgesetzt und im Fach Smart Engineering wird

mit dem autonomen Fahrroboter geübt.

Das geht über alle 5 Jahrgänge mit entsprechenden Schwerpunkten. Der 4. Jahrgang Robotik und Smart Engineering hatte heuer die Aufgabenstellung, fächerübergreifend in den Schwerpunktfächern des Smart Engineerings und der Robotik einerseits die „Pick and Place-Bedingungen“ in unserem Labor zu verbessern und zu programmieren und andererseits einen Drehstromgenerator zu bauen. Die Schüler:innen zeigten ihre Unterrichtsarbeit stolz am Infotag. Am Dienstag, dem 28.01.2025, wurde der Inhalt der Arbeit vor der

Abteilungsvorständin und Mitschüler:innen präsentiert und in einer Fachdiskussion diskutiert. Die Schüler:innen erstellten auch eine umfangreiche Dokumentation zu dieser Aufgabenstellung. Damit sollte der 4. Jahrgang auf jeden Fall gut für die bevorstehenden Diplomarbeiten gerüstet sein.

AV Dr. Monika Grassner



Robotik – kollaborativer Roboter

Die SchülerInnen der 4. Klasse für Robotik und Smart Engineering programmieren im Laborunterricht unseren neuen kollaborativen Roboter.

Unser Techman Roboter ist mit einem Farberkennungsmodul ausgestattet, das es erlaubt die unterschiedlichen Farben zu sortieren. Im 4. Jahrgang haben die Schüler:innen schon einiges an Erfahrung im Umgang mit Robotern und können sich somit selbstständig mit den unterschiedlichen Robotertypen im Labor vertraut machen.

AV Dr. Monika Grasser



VOLKSBANK
KÄRNTEN
in Kooperation mit
STADT
THEATER
KLAGENFURT

Freier Eintritt
für alle
U27
im Stadttheater
Klagenfurt.

JUGEND TRIFFT KULTUR.
Kostenloser Kulturgenuß für junge Leute.

Die Volksbank Kärnten eG ermöglicht jungen Leuten bis zu ihrem 27. Geburtstag, ob Schüler:in, Student:in, Lehrling oder berufstätig, freien Eintritt zu allen Eigenproduktionen des Stadttheaters Klagenfurt. Ausgenommen sind Kindertheaterproduktionen. Das kostenlose Kartenkontingent ist über die Theaterkasse und den Online-Shop des Stadttheaters Klagenfurt, solange der Vorrat reicht, erhältlich.

T: 05 09 09
1/2025



HIGH PRESSURE INSTRUMENTATION

www.hpi-gmbh.com

Leaders in Ballistic Measuring Equipment

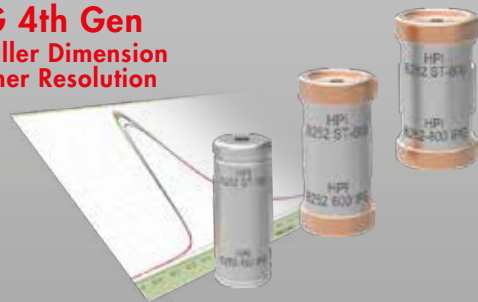
GP – Series
Highest Quality
Fair Price



GP6
High Pressure Transducer
Approved for **NATO** and **CIP**

Piezoelectric High Pressure Transducers

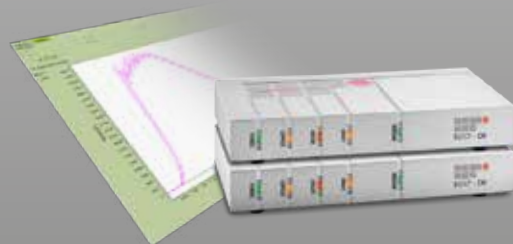
IPG 4th Gen
Smaller Dimension
Higher Resolution



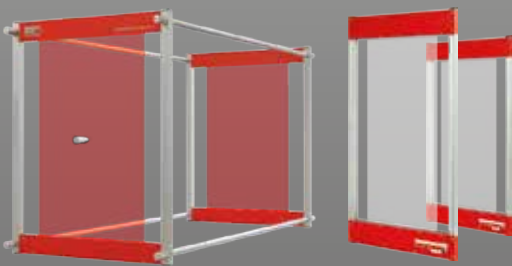
B252 Intern Pressure Gage



B285 MK2 Laser Gage



B217-DR Data Recorder



B472 Precision Light Screen, B462 Measuring Frame



B590 Optical Target System



B481 Doppler Radar System



EPVAT Universal Receiver Unit
Fulfil all **relevant** Specifications

B292 EPVAT Receiver Unit

Die Polizei Berlin, Ihre moderne Hauptstadtpolizei.

Werden Sie jetzt Teil unseres Teams und arbeiten Sie mit mehr als 27.000 Kolleginnen und Kollegen gemeinsam in verschiedensten Berufs- und Fachrichtungen für die Sicherheit Berlins.

Sachverständige/Sachverständiger für waffentechnische Untersuchungen bei LKA KTI 31 (w/m/d)

Kennzahl: 2-181-24

Diese Aufgaben erwarten Sie...

- eigenverantwortliche Durchführung von Untersuchungen und Begutachtungen von Schusswaffen und Schusswaffenspuren an Tat- bzw. Schadensorten, im Labor oder in Feldversuchen auf den Gebieten
 - des Schusswaffen-Erkennungsdienstes; u. a. Vergleichsuntersuchungen zur Identifizierung von Tatwaffen und Tatmunitionsteilen, Tatrekonstruktionen,
 - der Waffen- und Munitionstechnik; u. a. zu Konstruktionsmerkmalen, Funktionsabläufen, Beanspruchung und Leistung, Fertigungstechnologien von Hand- und Faustfeuerwaffen einschließlich automatischer Systeme aller Art, Identifizierung, Klassifizierung und Wirkung von Patronen, Geschossen, Hülsen, Zünd- und Treibmitteln sowie
 - der Innen-, Außen- und Endballistik, u. a. zur Feststellung von Flugkörperenergien;
- Erstellung von technischen/ballistischen Untersuchungsberichten und Gutachten sowie deren Vertretung vor Gericht als Sachverständige/Sachverständiger;
- Lehrtätigkeit, die Vortragstätigkeit auf Tagungen und Symposien, die Mitarbeit in Fachgremien sowie die Ausbildung von zukünftigen Schusswaffen-Sachverständigen;
- Mitwirkung an der Optimierung vorhandener und Einführung neuer Arbeits- und Untersuchungsmethoden;
- Aufsicht und Verwaltung der fachspezifischen Sammlungen;
- Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Besondere Hinweise zum Arbeitsgebiet

Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt sowohl im Labor als auch an Tatorten unterschiedlicher geologischer und baulicher Gegebenheiten.

Aus Arbeitsschutzgründen ist eine gute Hör- und Sehfähigkeit, ggf. auch durch Hilfsmittel, erforderlich.

Der Umgang mit den im Schießlabor vorhandenen technischen Geräten erfordert eine Tragfähigkeit von mehr als 10 kg.



WIR STEHEN FÜR BERLIN

Die Arbeit bei der Polizei Berlin sorgt nicht nur für mehr Sicherheit in der Hauptstadt - sie sichert ebenso individuelle Entwicklungsperspektiven und die Gewissheit, etwas Sinnvolles zu tun. Wir stehen für Vielfalt, Abwechslung und Chancen.

Die Polizei Berlin - Landeskriminalamt - Kriminaltechnisches Institut (LKA KTI 31) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet, zwei

Sachverständige für waffentechnische Untersuchungen (w/m/d)

Kennziffer: 2-181-24

Entgeltgruppe: EG 12 Fgr. 2 (Teil II Abschnitt 22.1 der Anlage A) TV-L

Vollzeit mit 39,4 Wochenstunden (Teilzeitbeschäftigung ist ggf. möglich)

Einsatzort: Tempelhofer Damm 12, 12101 Berlin (mit sehr guten Verkehrsanbindungen)

Ihr Arbeitsgebiet umfasst...

die eigenverantwortliche Durchführung von zum Teil auch besonders schwierigen waffentechnischen Untersuchungen und Begutachtungen von Schusswaffen und Schusswaffenspuren, die Erstellung von gerichtsverwertbaren Behördengutachten und Untersuchungsbefunden sowie die Vertretung dieser vor Gericht.

Sie verfügen über...

- ein abgeschlossenes Bachelorstudium der Fachrichtung Maschinenbau oder Waffentechnik oder einer vergleichbaren Fachrichtung bzw. einen vergleichbaren wissenschaftlich-technischen Studiengang in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung als z. B. Büchsenmacherin/Büchsenmacher oder im Metallhandwerk oder über vergleichbare Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen
und
- mindestens dreijährige praktische Erfahrungen der Gutachtenerstellung in Rechtsverfahren auf dem Gebiet der waffentechnischen Untersuchungen (Sachverständigentätigkeit).

Wir bieten unter anderem...

 Sicherer Arbeitsplatz

 Geregelte Bezahlung und Weihnachtsgeld

 Personalentwicklung

 Work-Life-Balance

 Flexible Arbeitsmodelle

 Fortbildungs- und Gesundheitsangebote

Besuch der IWA

Vertreter der HTL Ferlach besuchen die 51. IWA Outdoor Classic in Nürnberg.



Wer glaubt, dass in der Waffentechnik schon alles erfunden ist, ist auf dem Holzweg. Waren vor einigen Jahren noch etablierte Firmen mit klingenden Namen die Anziehungspunkte auf der Messe, so ist heute eine neue Generation von jungen kreativen und innovativen Menschen am Werk, die die Technik neu denken und großartige Produkte auf den Markt bringen. Es ist immer noch wie früher: Besucher, die auf der Pirsch nach besonderen Lösungen sind, werden auf der IWA fündig. Ja noch mehr. Man darf sich durchaus überraschen lassen und sich auf das Unerwartete einlassen.



Unter den erfinderischen Köpfen auf der Messe befinden sich erfreulicherweise zahlreiche Absolventinnen und Absolventen der HTL Ferlach. Stellvertretend für alle stelle ich hier Florian Tripaum vor, der die Höhere Abteilung für Waffentechnik im Jahre 2019 erfolgreich abgeschlossen hat. Er wagte den Schritt in die Selbständigkeit und gründete die

Firma OPOS. Hinter dem Namen verbirgt sich eine Waffenschmiede bestehend aus jungen Leuten, die es geschafft haben, eine Pistole für den Sportbereich zu entwickeln, die einige Verbesserungen gegenüber herkömmlichen Produkten aufweist. Florian Tripaum stellte den Entwicklungsweg dieser Pistole auf der Expert Stage, die in diesem Jahr erstmals eingerichtet war, dar. Was unterscheidet nun die von OPOS erzeugte Pistole gegenüber anderen Produkten. „Da ist einmal der reduzierte Rückstoß und die unvergleichliche Präzision zu erwähnen“, sagte der Jungunternehmer und ergänzte, dass in der Fertigung spezielle Technologien eingesetzt werden. Beim Besuch auf seinem Stand erhielten wir eine Ahnung, was es heißt, als Newcomer in der Waffentechnik ein eigenes Unternehmen mit einem innovativen Produkt aufzustellen. Wir wünschen Florian Tripaum viel Erfolg auf seinem Weg in der Waffentechnik.



Auf der IWA wurde erstmals mit der Expert Stage eine Bühne für Menschen geschaffen, die etwas zu sagen haben. Es wurden waffentechnische Neuerungen ebenso vorgestellt, wie Ausrüstungsgegenstände und Bekleidung, ohne die der Aufenthalt in der freien oft unwirtlichen Natur nicht erträglich wäre. Ein Zeitfenster von einer halben Stunde war der Ausbildung junger Menschen gewidmet, die in Zukunft das Bild der Welt der Waffentechnik prägen sollen. Auf der Bühne diskutierten Klaus-Dieter Wilcke von der Berufsschule Ehingen, Hendrik Frühauf von Suhl und der Autor dieses Beitrags als Vertreter der HTL Ferlach, über die Situation in der Ausbildung junger Menschen zum Büchsenmacher. Es ist gut, dass die Organisatoren der IWA ein Auge auf die Jugend werfen und erkennen, dass die Ausbildung ein entscheidender Aspekt in der Welt der Welt der Jagd- und Sportwaffen ist.

Vielleicht kann in dem einen oder anderen jungen Besucher der Funke der Leidenschaft gezündet werden, sodass der junge Mensch diesen besonderen Weg einschlägt und Waffentechniker oder Büchsenmacher wird. Es ist auch gut, dass den Schulen eine Bühne geboten wird, wo sie die Schwerpunkte in der Ausbildung darstellen können. Auch in Zeiten des Internets ist der persönliche Kontakt unverzichtbar.

Die dritte Klasse der Büchsenmacher und der vierte Jahrgang der Waffentechnik machte sich Ende Februar auf den Weg in das Frankenland, um die Personen kennenzulernen, die sich mit der Jagd und mit dem Sportschießen beschäftigen. Vielleicht wurde auf dieser IWA der Grundstein für eine Karriere in der Waffentechnikbranche gelegt. Oder es konnte so manche Diplomarbeit, sei es in der Entwicklung, Konstruktion oder im Munitionsbereich, an Land gezogen werden. Es ist so schön zu beobachten, mit welcher Freude die Jugendlichen von Stand zu Stand eilen und sich informieren. Dass dabei oft Englisch gesprochen wird, ist ein positiver Nebeneffekt. Auf der IWA lernt man im wahrsten Sinne des Wortes für das Leben. Man kann auch fühlen, wie das Leben außerhalb der Schule abläuft.

Die zukünftigen Hauptdarsteller auf der Bühne der Waffentechnik treffen auf ihren Wegen durch die Hallen der IWA immer wieder auf Personen, die in der Schule in Ferlach einiges für das Leben gelernt haben. Thomas Spohr, Ferlacher Absolvent, ist schon lange ein fixer Teil der Leitmesse für die Waffentechnik. Seit Jahren beschäftigt er sich intensiv mit der Entwicklung und dem Bau von Revolvern. Mit Geschick und großem Wissen verbessert er laufend die Funktionalität und die Präzision seiner Produkte. Unübersehbar ist der riesengroße Stand von Umarex, wo auch der Pistolenhersteller Walther beheimatet ist. Dort trifft man Eyck Pflaumer, der von 25 Jahren die Reife- und Diplomprüfung in der Abteilung für Waffentechnik mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden hat. Er ist einer der Geschäftsführer der im saarländischen Ansberg beheimateten Firma Umarex, welche seit Jahren ein Partner der HTL Ferlach ist. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler konnten aufgrund dieser Zusammenarbeit ihr Praktikum im Saarland absolvieren und haben dabei einiges über die Technik, aber auch über das Zusammenleben im Arbeitsalltag erfahren. Die Partnerschaft wurde von Wulf Pflaumer, dem Vater von Eyck, anlässlich eines sommerlichen Besuchs in Ferlach

in einem schattigen Garten eines Gasthauses offiziell besiegelt.

In diesem Jahr wurde der Weltmarktführer in der Pistolenherstellung, die in Ferlach beheimatete Firma Glock, als Schulpartner gewonnen. Nach jahrelanger erfolgreicher Zusammenarbeit in Form von Projekten, Diplomarbeiten und gegenseitigen Besuchen ist dies ein weiterer Meilenstein in der Intensivierung der Partnerschaft. Auf dem Stand der Firma ergab sich auch die einmalige Gelegenheit für ein Gespräch mit Kathrin Glock, der Geschäftsführerin des Unternehmens. Aus dem Gespräch entwickelte sich das Gefühl, dass das Erbe von Gaston Glock auf dem Weg in eine gute Zukunft ist. Kathrin Glock betonte die Bedeutung der Technikerschule in Ferlach als Garant für eine fundierte Ausbildung der zukünftigen führenden Personen in der Industrie und der Wirtschaft.

Viele Ferlacher Absolventen trifft man auf dem Stand der Firma RWS, dem Munitionsherstelleraus Fürth. Mit Gerhard Gruber verbindet uns eine jahrelange Freundschaft. Bei unzähligen Gelegenheiten breitete er sein umfangreiches Wissen auf dem Gebiet der Jagd und vor allem der Munition aus. Unermüdlich ist sein Bemühen in der derzeitigen Diskussion um die Sinnhaftigkeit der Einführung der bleifreien Munition. Eine Begegnung wert ist der Besuch bei Steyr-Sport, wo wir auf den Absolventen Karl Egger treffen. Das Sportschießen ist auch immer ein Thema im Lehrplan der waffentechnischen Abteilung in Ferlach.

Die Jugend und wir, die Arrivierten, hatten viel zu erzählen, als wir uns gegen Abend in den Gastraum des Spießgesellen begaben, um die Köstlichkeiten der fränkischen Küche, dazu gehören die Nürnberger Bratwürste und das Schäufele, zu genießen. Unter den Arrivierten sind der Abteilungsvorstand Florian Mayer, der Waffentechniklehrer Andreas Mack, der ehemalige Abteilungsvorstand Peter Egger und der Konstruktionsexperte Wolfgang Kraut zu benennen. Schließlich war das traditionelle Absolvententreffen im Restaurant Marco Polo der stimmungsvolle Schlussakkord nach zwei ereignisreichen Messetagen.

Felix Poklukar

Absolvententreffen auf der IWA

Und wieder fanden zahlreiche Absolventinnen und Absolventen pünktlich am Samstag, den 1. März 2025 um 13 Uhr den Weg in das Restaurant Marco Polo.

Auch in diesem Jahr drückten viele Menschen ihre Verbundenheit mit der HTL Ferlach aus. Alle, die zum Absolvententreffen in das Restaurant Marco Polo in der dritten Etage des Nürnberger Messecenters Ost strömten, trugen mit sich besondere Erinnerungen an die Techniker- und Künstlerschmiede im äußersten Süden Österreichs. In das Leben gerufen wurde dieses Treffen vor einigen Jahren, um den Absolventen einen Ort und eine Zeit zu bieten, damit sie sich austauschen können über die Erlebnisse aus Jugendtagen. Mittlerweile kommen zu dieser Zusammenkunft auch Vertreter von Firmen, Behörden oder einfach Freunde der HTL Ferlach.

Zum zweiten Mal stand das Treffen unter dem Schirm des weltweit agierenden Unternehmens Glock. Wir danken dem namhaften Pistolenhersteller sehr herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung. Zum ersten Mal in der Geschichte des Treffens waren mit Richard Rachbauer und Bernhard Köck leitende Mitarbeiter von Glock persönlich anwesend. In ihren Grußworten hoben sie die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Industrie besonders hervor. Sie sind Experten für das Leben nach der Schule und bieten jungen Menschen einen Ort, wo sie sich persönlich und beruflich entfalten können.



Beim Absolvententreffen haben auch die Schülerinnen und Schüler, die wohl zum ersten Mal auf einer derartig großen Messe zugegen sind, die einmalige Chance mit Menschen in Kontakt zu treten, die in der Welt der Waffentechnik eine Rolle spielen. Bernhard Köck und Richard Rachbauer nahmen sich über zwei Stunden Zeit für Gespräche mit den jungen Leuten. Die Jugendlichen lauschten gespannt den Erzählungen aus berufenem Mund.

Das Absolvententreffen ist aber auch ein Ort, an dem man an Menschen denkt, die einen Teil des Weges mit uns gegangen sind und die uns leider verlassen haben. In diesem Jahr trauern wir um den Direktor in Ruhe Max Winkler und um Alois Schönlieb, Gerald Werdnig, Gustav Graber, Hannes Richter und Johann Wassner. In unseren Gedanken haben sie einen festen Platz.

An diesem noch fast winterlichen Samstagnachmittag begegnen wir Absolventen, die man durchaus als Stammgäste dieser festlichen Veranstaltung bezeichnen könnte. So gab es wieder die Gelegenheit für interessante Gespräche mit Gerd Kümmer, dessen Klasse in diesem Jahr ihr 65-jähriges Jubiläum des Abschlusses feierte. Wir begrüßten auch Klaus Wilcke, Absolvent und



Direktor der Berufsfachschule Ehingen, Axel Manthei, Sachverständiger für Waffentechnik und Schießwesen, Elmar Mette, Absolvent meiner ersten Klasse für Büchsenmacher, Reinhard Günther, Absolvent der Waffentechnik und Waffenkonstrukteur bei namhaften Firmen, und noch viele andere.



Die Ferlacher verstehen Feste zu feiern. Nach den offiziellen Ansprachen bildeten sich diverse Gruppen und begaben sich in die „Gruppenarbeit“. Die Themen erstreckten sich von Schwänken aus der Schulzeit bis zu den einschneidenden Ereignissen im Leben eines Menschen, der in Ferlach die Schule besuchte. Schlussendlich begab sich wieder jeder auf seinen persönlichen Lebensweg, eingepackt in den Rucksack waren die Erinnerungen an einen schönen Nachmittag.



Felix Poklukar



MANUFAKTUR

Griesgasse 3 · 9170 Ferlach
AUSTRIA
+43 42 27 2283
office@fanzoj.com
Instagram @johann_fanzoj
www.fanzoj.com



INNOVATION

TRADITION



LEICA FORTIS
1.8-12x42i



LEICA FORTIS 1-6x24i



LEICA FORTIS 2-12x50i



LEICA FORTIS 2.5-15x56i

Leica Fortis.

Zoom 6 in Bestform.

Das universelle Fortis 1.8-12x42i komplettiert neben den 24er, 50er und 56er Modellen die Zoom 6 Zielfernrohrfamilie von Leica. Seine besonders kompakte Bauweise und sein extragroßes Sehfeld machen es in Verbindung mit einem Wärmebildvorsatzgerät zum idealen Begleiter für die Nachtjagd. Mit ihrer perfekten Kombination aus optischer Performance und puristischem Design setzen die Leica Fortis Modelle neue Maßstäbe in der 6-fach-Zoomklasse. Modelle: Leica Fortis 1-6x24i, 1.8-12x42i, 2-12x50i, 2.5-15x56i

Überzeugen Sie sich bei Ihrem Fachhändler und auf leica-sportoptics.com

Leica Camera Austria GmbH
Annagasse 5/3/10 | 1010 WIEN | ÖSTERREICH | www.leica-sportoptics.com

Über den Wolken ...

Schülerinnen und Schüler besuchen am 20. März 2025 en Fliegerhorst Hinterstoisser und den Technologiekonzern Sandvik.

Die Klassen 1AHMBW, 1BHMBW und 1AFKUW begaben sich auf eine spannende und erkenntnisreiche Exkursion mit den Lehrkräften Prof. Bettighofer, Prof. Bucovnik, Prof. Czell und Prof. Steiner.

Den Auftakt bildete der Besuch des Fliegerhorsts Hinterstoisser, wo die Schülerinnen und Schüler das eindrucksvolle Startmanöver von drei Eurofightern hautnah miterleben durften – zweifellos eines der vielen Highlights dieses Tages. Ebenso konnten die Maschinen Herkules C130 sowie die Pilatus PC-7 aus der Nähe betrachtet werden. ADir Reinhard Horn, ein ehemaliger Absolvent der Fachschule für Büchsenmacher in Ferlach, begleitete uns.

Ein weiterer Höhepunkt war die Besichtigung eines Standortes der Firma Sandvik, ein international führender Technologiekonzern. Auch hier erhielten wir wertvolle Einblicke, unterstützt durch die fachkundige Begleitung von DI Wolfgang Richter, ebenfalls einem Absolventen der HTL Ferlach.

Die Begeisterung und das große Interesse der Schülerinnen und Schüler an beiden Programmpunkten waren deutlich spürbar. Ein besonderer Dank gilt Prof. Steiner für die hervorragende Organisation!

Czell Hanna, BEd MEd MA



Klassentreffen

Im Frühjahr 2025 finden wieder einige Klassentreffen statt. Uns freut es besonders, dass alle die Schule besuchen wollen. In der Absolventenzeitung werden nun die Termine und auch der geplante Ablauf dargestellt.

23. Mai bis 25. Mai: Klassentreffen 5. AHW 2000

Kaum zu glauben, aber es sind tatsächlich 25 Jahre vergangen! Höchste Zeit, dass wir uns wiedersehen und gemeinsam in Erinnerungen schwelgen.

Der Plan:

Freitag, 23.5.2025, 14 Uhr–Ankunft & Schulbesuch

Treffpunkt: HTBLVA Ferlach

14:00 Uhr: Schulführung mit Prof. Poklukar und dem neuen Abteilungsvorstand für Waffentechnik, Prof. Mayer.

Hubert Herzer, Hubert.Herzer@bohler-edelstahl.at

Werkzeug-und Vorrichtungsbau 1975: 23. Mai bis 24. Mai

Es ist soweit. Das Jubiläum ist da, 50 kurze Jahre sind vorbei. Die 10-fache Dauer unserer gemeinsamen Schulzeit.

Freitag, 23. Mai um 16 Uhr: Eintreffen beim Gasthof Plasch

Samstag, 24. Mai 2025, 10 Uhr: Schulführung

14 Uhr: Besuch der Firma LIMEX in Kirschentheur. Die Firma Limex beschäftigt sich mit der Demilitarisierung von Militärwaffen.

Franz Schneider, Gottfried Bretis (0664 73536432)

Fertigungstechnik 2000: Freitag 6. Juni 2025

Programm:

14:00 Uhr Come together vor dem Haupteingang der HTBLVA Ferlach (Westseite)

14:30 Uhr Schulführung durch unseren Klassenvorstand Mag. Dr. Felix Poklukar

17:00 Uhr Führung bei der Firma Glock durch unseren Kollegen Michael Doujak

19:30 Uhr Abendessen beim Gasthaus Schaidabauer (Schaidaweg 4, 9170 Ferlach)

René Hafner (hafner.rene.jun@gmail.com), Martin Kraigher (martinkraigher@hotmail.com)

Waffentechnik 2005: Freitag, 6. Juni 2025

11 Uhr: Schulführung

14 Uhr: Besuch bei Glock

Anschließend: gemütliches Beisammensein

Manuel Fließ (fliess@ktu.to.at)

Waffentechnik 1980: Samstag, 7. Juni 2025

Samstag, 7.6.2025, 10 Uhr: Eintreffen vor der HTL Ferlach mit anschließender Schulführung.

Ing. Stefan Stossier (office@stossier.co.at)

Waffentechnik 1970: Freitag, 13. Juni 2025

14 Uhr: Schulführung

ab 17 Uhr: Gemütliches Beisammensein beim Gasthof Plasch

Ing. Franz Götz (ing.franz.goetz@aon.at), Helmuth Protzner (helmuth.protzner@gmx.at)

Fertigungstechnik 2013: Freitag, 4. Juli 2025, Zeugnistag

14 Uhr: Schulführung

Kevin Sager (kevin.sager@vtu.com)

Persönliches

Wir gratulieren zum Geburtstag

Herrn OSR Johann Wolte	zum 91. Geburtstag
Herrn OStR. Dipl.-Ing. Alfred Gruber	zum 90. Geburtstag
Herrn OStR. Dipl.-Ing. Günter Kowatsch	zum 89. Geburtstag
Herrn OSR Josef Schwarz	zum 85. Geburtstag
Herrn OSR Josef Tscharf	zum 85. Geburtstag
Herrn Pater Mag. Anton Wanner	zum 85. Geburtstag
Frau OSR Annemarie Kalina	zum 84. Geburtstag
Herrn OStR. Dipl.-Ing. Jörg Zehetgruber	zum 84. Geburtstag
Herrn StR. Ing. Helmut Firlle	zum 81. Geburtstag
Herrn StR. Ing. Peter Seiler	zum 78. Geburtstag
Herrn OSR Herbert Pegam	zum 76. Geburtstag
Herrn StR. Ing. Dieter Tammegger	zum 76. Geburtstag
Herrn OStR. Dipl.-Ing. Peter Egger	zum 76. Geburtstag
Herrn OSR Dipl.-Päd. Rolf Gutenberger	zum 75. Geburtstag
Herrn Mag. Dr. Josef Zausnig	zum 74. Geburtstag
Herrn OStR. Dipl.-Ing. Christian Kofler	zum 73. Geburtstag
Herrn OStR. Mag. Helmut Rothe	zum 72. Geburtstag
Herrn FOL August Horn	zum 71. Geburtstag
Frau OStR. Mag. Renate Baumgartner	zum 71. Geburtstag
Herrn Dipl.-Ing. Reinhard Prandl	zum 71. Geburtstag
Herrn OStR. Dipl.-Ing. Dr. Reinhold Poganitsch	zum 70. Geburtstag
Herrn OStR. Mag. Johann Schweiger	zum 70. Geburtstag
Herrn OSR Dipl.-Päd. Bernhard Faninger	zum 69. Geburtstag
Frau Mag. Künstl-Perz Ulrike	zum 68. Geburtstag
Herrn Rudolf Zierler, BEd	zum 67. Geburtstag
Herrn OStR. Mag. Dr. Felix Poklukar	zum 66. Geburtstag

Der Absolventenverband wünscht allen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen alles Gute, vor allem ganz viel Gesundheit.

Auf dieser Seite erblickt man die Namen von Personen, die die Geschicke der Schule in den vergangenen Jahren entscheidend mitbestimmt haben. Mit den Gegebenheiten der jeweiligen Zeit wird der Unterricht gestaltet. Auch zu früheren Zeiten war die Bildungslandschaft vielen Änderungen unterworfen. „Die Welt wird laufend reformiert“, mag ein Leitgedanke im Universum sein.

Nach der letzten Schulstunde, die man gehalten hat, und den Feierlichkeiten bei der Verabschiedung, öffnet sich die Tür zu einer neuen Welt. Plötzlich gewinnen neue Dinge ihren Wert, welche bis jetzt verborgen waren, weil man einfach nicht die Zeit hatte, sich ihnen zu widmen. Man erkennt auch, dass die Freundschaftsbande, die man während der aktiven Zeit aufgebaut hat, nun an Bedeutung gewinnen. Man hat auch einfach die Zeit, diese zu pflegen und die Stunden gut zu nützen.

Die Erinnerungen an die Schulzeit können nun unter dem Licht der Milde neu gedacht werden und sie erhalten möglicherweise einen neuen und tieferen Sinn. Auf alle Fälle können wir dankbar sein für den Weg, den wir gemeinsam gegangen sind und für die vielen Ereignisse, wie es sie eben in einer Familie gibt. Und wir sind alle wertvolle und unverzichtbare Mitglieder der Familie „HTL Ferlach“.

Felix Poklukar

Pater Anton Wanner ist 85

Rektor OStR. Prof. Kons. Rat Pater Mag Anton Wanner ist kärntenweit bekannt. Er ist Priester, Lehrer, Zuhörer, Seelsorger, vor allem aber ein Freund, der für viele ein Begleiter durch das Leben in guten wie in schlechten Tagen ist. Am 23. März 2025 feierte er seinen 85. Geburtstag. Seine Heimatpfarre Gunzenberg bereite- te ihm ein Fest, in das er vollkommen über- rascht eintrat. Der



Pfarrgemeinderat würdigte seine unermesslichen Verdienste als gute Seele der Gemeinde.

Anton Wanner wurde 1940 in Sillian in Osttirol geboren. Seine Erzählungen aus den Tagen der Kriegszeit lassen erahnen, welche Entbehrungen und Mühsalen er bereits in jungen Jahren erdulden musste. Er hat aber auch viel mitbekommen in jenen Tag. Seine Mutter schenkte ihm die Freude an der Musik und am Gesang. Wer eine Messe von Pater Anton besucht, kann auch heute noch die im Gesang ausgedrückte Freude der Frohen Botschaft erleben. Den Opernliebhaber zieht es oft in die Opernhäuser der näheren Umgebung, der Musiktempel in Marburg/Maribor ist eine seiner Lieblingsdestinationen.

Auf seinem Weg zum Priester bewegte er sich auf verwundenen Pfaden. Nach einer Tischlerlehre und einer Tätigkeit als Spediteur besuchte er die Maturaschule in Telfs in Tirol, wo er 1972 maturierte. Hernach studierte er Theologie in Linz und Wien. Kardinal König spendete Pater Anton Wanner im Jahre 1978 die Priesterweihe. Nach einer kurzen seelsorglichen Arbeit in der Diözese Wien kam er 1980 in die Diözese Gurk. Sein priesterliches und pädagogisches Wirken erstreckte sich auf ein großes Gebiet. Er leitete jahrelang die Krankenhausseelsorge in Klagenfurt. Für ihn ging es immer um den Menschen und dessen besondere Lebenslandschaft. Er begleitete sie bei schweren Schicksalschlägen, tröstete sie in der Krankheit und spendete ihnen die Sakramente, um sie in traurigen Stunden zu stärken. Sein seelsorgliches Wirken in der Vergangenheit und in der Gegenwart erstreckt sich auf die Pfarren Hüttenberg, Lölling, Maria Waitschach, Gunzenberg, St. Johann am Pressen und St. Martin am Silberberg. Die Kirche in Maria Waitschach, Pater Anton nennt ihn liebevoll seinen Dom, ist oft Ziel von Wallfahrern. Eine große Tradition genießt die Wallfahrt von Judenburg, bei der die Gläubigen für die Errettung aus einer Brandkatastrophe danken. Am 15. August versammelte sich immer eine große Menschenchar, um das Fest von Maria Himmelfahrt zu feiern. Raumfüllend sendet Pater Anton Wanner seine Worte von der Kanzel, so wie früher, in die Menge und spendet ihnen großartige Gedanken.

Viele Absolventinnen und Absolventen kamen in den Genuss des Religionsunterrichts, den Anton Wanner an der HTL Ferlach bis weit über das übliche Pensionsalter gegeben hat. Er verstand es wie kein anderer, die Texte der Bibel in den Alltag zu übertragen und die Jugendlichen mit spannenden Geschichten zu gewinnen. Pater Anton Wanner hat an der HTL Ferlach tiefe Spuren hinterlassen. Mögen die wertvollen Geschichten aus der Anton'schen Epoche noch lange in die nachfolgenden Generationen wirken. Wir wünschen Pater Anton alles Gute und Gottes Segen zu seinem Geburtstag.

Felix Poklukar

Alfred Gruber ist 90



vlnr.: Werner Egger, Helga Seeber, Alfred Gruber, Renate Bohrisch, Rosemarie Gabriel

Wie die Zeit vergeht. Ich kann mich noch gut erinnern an die vielen Gespräche, die ich mit Alfred Gruber damals noch im alten Konferenzzimmer führte, den Großteil davon hat er bestritten. Er muss über ein umfangreiches Wissen aus vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verfügen, so spannend und inhaltsreich waren seine Erzählungen. Sein berufliches Rüstzeug hat er sich an der Montanuniversität in Leoben angeeignet. Seinen Schülern konnte er demnach alles über Metalle, deren Legierungen und deren Verwendung in Werkzeugen und Maschinen darbieten. Mancher Absolvent erkannte erst viel später, wo er das in der

Schule Gehörte anwenden konnte. Alfred Gruber war immer ein Freund der Schüler und half ihnen stets beim Finden der richtigen Antworten, auch bei der Matura.

Seine Leidenschaft war das Segeln, die Wellen der blauen Adria waren seine Heimat. Auch heute geht der Vater von vier Kindern noch dieser Leidenschaft nach, wenn auch nicht als Kapitän. In Ferlach engagierte er sich im Kulturring, an dessen Gründung er beteiligt war. Auch bei der Installation des Büchsenmachermuseum war er maßgeblich beteiligt.

Der Absolventenverband wünscht dem Jubilar alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.

Felix Poklukar

Redewettbewerb

Unsere Schülerin Hanna Schmallegger aus der 3AHKUJ (HTL für Schmuck) hat es am Freitag, 28.3.2025, geschafft, mit ihrer Rede in das Landesfinale des Jugendredewettbewerbs zu kommen. Das Landesfinale fand in Klagenfurt statt. Nach mehrwöchiger Vorbereitung hat die Schülerin mit ihrer Rede die Jury begeistert, und den großartigen vierten Platz erreicht. Wir gratulieren sehr herzlich zum tollen Erfolg und freuen uns über die Teilnahme am Wettbewerb mit dem Ziel, seine eigene Meinung zu einem Thema vor Publikum und einer Jury zu präsentieren.



Die Zeit hält ihre Wacht

Josef Palle beginnt am 28. Februar 2025 mit einer neuen Zeitrechnung.



nach seinen Gedanken gestaltet. An der HTL Ferlach hat er seit dem Jahre 1997 die Abteilung der Graveure mit seinen phantastischen Bildern in Atem gehalten. Es bedurfte nur weniger Striche mit Pinsel oder Bleistift und schon konnte man die Gestalt erkennen, die er in wenigen Augenblicken erschaffen hat. Er ist ein Meister des Porträtierens. Nicht nur das Antlitz der dargestellten Person ist zu erkennen, man sieht auch die wesentlichen Charakterzüge des Menschen, die, obwohl hinter der Fassade des Gesichtes verborgen, der Künstler an die Oberfläche bringt. Unzählige Schüler haben bei ihm das Zeichnen gelernt, er verstand es, die in den jungen Menschen schlummernden Talente zu wecken, indem er sie herausforderte, auch das schier Undenkbare zu versuchen. So entstanden in den Jahren seines Wirkens unzählige Werke, die den Nachkommenden die Geschichte des Künstlers aus Millstatt erzählen können.

Der Absolvent der Fachschule für Graveure aus dem Jahre 1978 hat seine künstlerischen Fähigkeiten in Südafrika erprobt, wo er gemeinsam mit dem leider allzu früh verstorbenen Horst Lampersberger an Projekten gearbeitet hat. Dort begegnete er auch der Tierwelt der afrikanischen Savanne. Diese Bilder nahm er im Kopf mit nach Europa. Stundenlang konnte er über das Formen eines Tierbildes referieren, ein Bruchteil dieser Zeit genügte, um es zu zeichnen.

Josef Palle ist ein aktiver Teilnehmer des gesellschaftlichen Lebens in Kärnten. Im Jahre 1999 schlüpfte er in die Rolle von Gaudius von Lustig

Über dem Haus am Ende der Gartengasse in Ferlach thront wie ein der Welt entrückter Buddha der Wächter der Zeit über dem Eingang zu einem Heim, das Josef Palle seit einigen Jahren erneuert und

dem dritten, dem Faschingsprinzen von Millstatt. Mit seiner wehenden Haarpracht, die ihn unverkennbar machte, hat er in dieser Funktion sicher Jung und alt begeistert und zum Lachen gebracht. Von weit her kommt am 5. Dezember der Nikolaus zu den Kindern, die natürlich an diesem Tag besonders brav sind. Wer genau hinhörte, durfte meinen, dass die Stimme zumindest jener von Josef Palle ähnelte.

Der Absolventenverband durfte sich der Hilfsbereitschaft des leidenschaftlichen Zeichners und Graveur stets gewiss sein. Ob anlässlich eines festlichen Ereignisses ein Bild zu zeichnen oder eine Uhr zu gravieren war, der Künstler schaffte diese Vorgaben in Rekordzeit. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen erhielten an ihrem letzten Schultag eine Uhr mit einer Gravur des einstigen Südafrikaners.

Josef Palle engagierte sich auf vielen Gebieten. Zur Professionalisierung seiner Lehrtätigkeit begann er 1999 die Lehramtsausbildung, die er nach drei Jahren erfolgreich abschloss. Im Jahre 2003 erwarb er das Cambridge First Certificate, wodurch seine gute Beherrschung der englischen Sprache amtlich dokumentiert wurde. Im wahren Leben war es ein Vergnügen den englischen Ausführungen von Josef Palle zu lauschen. Bei einem Besuch aus Tschechien diskutierte er mit Hanka Kubisova, die mittlerweile Direktorin unserer Partnerschule in Uhersky Brod ist, wo auch Graveure ausgebildet werden, gefühlte Stunden über die Wesentlichkeiten in unserem manchmal komplexen Universum.

Doch es kommt die Zeit, der Wächter der Zeit schaut genau hin, da wechselt man die Position. Manche mögen es Ruhestand nennen, andere Pension, für Josef Palle ist es mit Sicherheit eine andere Dimension menschlichen Seins, in der die Kunst noch kraftvoller sein Leben erfüllen wir. Auf alle Fälle überreicht ihm der Wächter der Zeit eine Uhr des Absolventenverbandes, selbstverständlich mit Gravur.

Wir wünschen dem Künstler und Graveur eine wunderbare Zeit nach der Schule, viel Gesundheit und Gottes Segen. Wer hier verweilt, wird noch lange das Wehen seiner wallenden Mähne spüren. Sie lässt uns teilhaben an dem großartigen Schaffen von Josef Palle.

Felix Poklukar



Steinbeis PolyVert

Steinbeis PolyVert hat Ende März die modernste PET-Recyclinganlage Österreichs in Betrieb genommen. Das war auch gleichzeitig der Startschuss für eine Qualitäts- und Wachstumsoffensive unter dem Motto "One Steinbeis". Damit verbunden sind Investitionen von rund 35 Mio. Euro für den Ausbau des Standortes Völkermarkt in den kommenden zwei Jahren und die Stärkung der Kreislaufwirtschaft. Mit dem neuen Bottle-to-Bottle rPET-Extruder Vacunite 2621 T 2000 kann das Unternehmen ein einzigartiges rPET-Granulat herstellen, das die Qualitätsstandards und Spezifikationen führender Markenhersteller für Lebensmittel übertrifft. Durch den Einsatz von recyceltem Kunststoff senkt Steinbeis PolyVert die Kohlenstoffemissionen während des Produktionsprozesses um bis zu 48 Prozent.

Steinbeis PolyVert GmbH
Werner-Heisenberg-Straße 5 | 9100 Völkermarkt | Austria

PreZero Polymers gibt Kunststoffabfällen ein neues Leben



Die PreZero Polymers Austria GmbH ist ein Unternehmen in Haimburg bei Völkermarkt, das sich auf die Wiederverwertung und das Recycling von Kunststoffen spezialisiert hat. Es ist Teil der Schwarz Gruppe, einem der größten Einzelhandelskonzerne in Europa, zu dem auch Unternehmen wie Lidl und Kaufland gehören. PreZero Polymers spielt eine bedeutende Rolle bei der Umsetzung eines wichtigen Unternehmensziels der Schwarz Gruppe, nämlich die Umweltbelastung durch Verpackungen bestmöglich zu reduzieren und den Einsatz von recycelten Materialien zu fördern.

Die angelieferten Ballen aus der Leichtverpackungssammlung („Gelber Sack“: Polypropylen, Polyethylen, Polystyrol) werden im ersten Prozessschritt geschreddert und im Anschluss in einer Waschanlage gereinigt, um Kontaminationen (Papier, Fremdpolymere, Metalle) zu entfernen. Im nächsten Schritt werden die getrockneten „Flakes“ in der Extrusion zu Kunststoffgranulat pelletiert und danach zur Homogenisierung von Qualitätsschwankungen in Silos gemischt. Nach der Endkontrolle kann das Material an unsere Kund:innen ausgeliefert werden, die es zu unterschiedlichen Produkten weiter verarbeiten.



PreZero Polymers legt großen Wert darauf, die Qualität der recycelten Materialien zu verbessern sowie sicherzustellen, dass diese den erforderlichen Standards entsprechen und die Verwendung von Rezyklaten in neuen Anwendungsbereichen zu ermöglichen. Dies wird erreicht, indem enge Partnerschaften mit verschiedenen kundenspezifischen Lösungen entwickelt und der Einsatz neuer Technologien im Bereich des Kunststoff-Recyclings gefördert werden.

Am Standort in Haimburg, einer von neun Standorten der PreZero Polymers in Europa, stehen aktuell vier Schredder, fünf Waschanlagen und sechs Extruder zu Verfügung. Zudem wird der Standort gerade durch eine neue Produktionshalle erweitert. Mit diesen Anlagen kann auf einer Fläche von 75.000 m² jährlich bis zu 55.000 Tonnen Kunststoffabfällen ein neues Leben geschenkt werden. Unser Kunststoffgranulat findet in einer Vielzahl von Produkten, wie in der Automobil- und Bauindustrie, Wohn- und Büromöbeln oder in Haushaltsartikeln Verwendung. In den letzten Jahren konnten zudem Materialien für Kinderspielzeug und Anwendungen in der Kosmetikindustrie realisiert werden.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann melde dich bei: Christiane Müller,
Leiterin HR

E-Mail: christiane.mueller@prezero.com

Mehr Informationen unter:

www.prezero.com



RAGFA

Farbenhandels GmbH

A-9020 Klagenfurt
Primoschgasse 1
Telefon 0463 33288 - 0
Fax 0463 33288 26 oder 99
office@ragfa.com



Wherever paint matters!

NTSCH

ING. EUR-ING. DI.(BA) Alexander NITSCH

Ingenieurbüro für Maschinenbau & Wirtschaftsingenieurwesen im Maschinenbau

Unsere Spezialgebiete:

- **Arbeitssicherheit**
(Sicherheitsfachkräfte)
- **Brandschutz**
(Brandschutzbeauftragte)
- **Maschinensicherheit**
(zert. CE-Produktkoordinatoren)
- **Risikomanagement**
(Risikomanager)
- **Strahlenschutz**
(Strahlenschutzbeauftragte)
- **Technische Überprüfungen**
(Prüfingenieure)

Sie erreichen uns:

Tel. Büro: +43 (0) 676 / 790 25 73

Post: Richard Wagner Str. 9/3

A-9020 Klagenfurt am Wörthersee

Mail: office@arbeitssicherheit.at

www.arbeitssicherheit.at

Als Mitglied des Fachverbandes vertreten bei



Absolvent der HTBL- Ferlach 1996

Ing. HANNES STEFAN RAUNIG

TECHNICAL COMMUNICATION CONSULTING

Technology a bit easier | Технології доступні кожному



- Technische Kommunikation

- Analyse und Optimierung

- Prozessoptimierung

- digitale Lösungen

- 3D / VR / AR

Unterferlach16
9170 Ferlach

hsraunig.com

hsraunig@aon.at



+43 664 2435270



Mach Dich bereit
für Team MAHLE!

#StrongerTogether



Gestalte mit uns die Mobilität von morgen!

Als Wegbereiter der Mobilität von morgen unterstützen wir Dich im Rahmen von **Praktika**, **Abschlussarbeiten** und **Einstiegsjobs** Dein Wissen als Teammitglied einzubringen.

Von Anfang an Praxis und Theorie verbinden – bei der MAHLE Filtersysteme Austria GmbH am Standort St. Michael ob Bleiburg.



QR-Code scannen
und mehr erfahren!
jobs.mahle.com

MAHLE



Beige Pietra Marble
K024 PT

LAGERND
32 Dekore
20 Profile
8 Hilfsstoffe

J. u. A. Frischeis Gesellschaft m.b.H.
Holzstraße 1, 9500 Villach, T: +43 4242 333 33-0

Inserat_Rocko_HTL Absolventenverein_VIL_170x123mm_abf.indd 1



ROCKO TILES

Wasserfeste Wandpaneele

ROCKO Tiles sind großflächige Wandpaneele, die absolut wasserfest sind und selbst in Nassräumen verwendet werden können. Das Material der Tiles besteht zu über 70 % aus natürlichem Stein, der in zerkleinerter Form mit einem Kunststoff gebunden und zu plattenförmigem Material verarbeitet wird. Ob Marmor-, Beton-, Stahl- oder Holzoptik – mit ROCKO Tiles ist für jedes Projekt das passende Dekor dabei!

**Entdecken Sie die leistungsstarken
ROCKO Tiles bei JAF!**

WOHNEN MIT HOLZ



www.frischeis.at

HOLZ IST UNSERE WELT

04.12.2024 15:19:56



KRIEGHOFF
krieghoff.de



135
YEARS OF
EXCELLENCE

NÄHER AN WILD



SWAROVSKI
OPTIK



NEU

Z8i+ 5-40x56

SEE THE UNSEEN

JL JACQUES LEMANS



1-2194F
299 €

Schöne Zeiten entfalten ihre Flügel.

JACQUES-LEMANS.COM